

Medienmitteilungen

Medienmitteilung vom 18. Juni 2007

Dank Mikroben und Filter: Hochbelastetes Abwasser wird zu "Badewasser"

Die neue Abwasserbehandlungsanlage (ABA), mit welcher die GZM AG in Lyss nun eigenständig ihr Abwasser reinigt, ist erfolgreich in Betrieb gesetzt worden.

Zur Reinigung der hoch belasteten Abwasser, welche bei der Entsorgung von jährlich 117'000 Tonnen Schlachtnebenprodukte entstehen, wird eine bislang in der Schweiz einzigartige Kombination aus biologischem Abbauverfahren und anschliessender Membranfiltrierung verwendet. In einer mehrmonatigen Testphase haben Messungen ergeben, dass damit jene "Badewasserqualität" erreicht wird, welche das kantonale Gewässerschutzamt für die Direkteinleitung in Fließgewässer - in diesem Fall die alte Aare - vorschreibt.

Die ABA wurde von der GZM in enger Zusammenarbeit mit der öffentlichen Kläranlage ARA Lyss projektiert und erstellt und wird von dieser im Auftragsverhältnis der GZM betrieben. "Es ist gut, wenn erfahrene und unabhängige Fachleute unsere ABA betreiben. So haben alle Seiten die Gewähr, dass die Reinigungsbedingungen jederzeit erfüllt sind. Und für den Notfall bleibt nach wie vor eine Wiedereinleitung des Abwassers in die ARA gewährleistet", sagt Heinz Soltermann, Bereichsleiter der GZM und damit Bauherr der Anlage.

Mit der Inbetriebnahme der ABA wurde das letzte Teilstück eines umfassenden Umweltmassnahmenpaketes realisiert, mit welcher der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der GZM-Muttergesellschaft CENTRAVO eine optimale oekologische Verträglichkeit der Entsorgung von Schlachtnebenprodukten gewährleisten will.

Die Abwasserbehandlungsanlage wird am Dienstag, 19. Juni im Rahmen einer kleinen Feier einigen Gemeindevertretern wie auch den Nachbarn und Nachbarinnen des Unternehmens vorgestellt.

Einige Informationen zur ABA:

Die ABA (Abwasserbehandlungsanlage) der GZM AG umfasst zwei Bio-Becken zu je 1,300 m³ Fassungsvermögen, wobei die zu reinigende Abwassermenge über 7 Tage pro Woche gleichmässig pro Tag ca. 500 m³ beträgt. Dabei wird das Abwasser abwechselnd jeweils eine Stunde lang in eines der Belebungsbecken eingeleitet und gerührt und danach eine Stunde lang belüftet und von den Mikroorganismen kontinuierlich abgebaut. Das von Schadstoffen befreite Wasser wird schliesslich durch ein innovatives Membranfilter geleitet, in welchem alle Schwebeteilchen zurückgehalten werden. Aus diesem Grund ist das austretende Wasser praktisch klar und besitzt "Badewasser-Qualität".

Die Anlage wurde unmittelbar neben dem Gelände der ARA Lyss erstellt und wird von dieser im Auftrag der GZM betreut. Planung und Bau der Anlage dauerten 4 Jahre, die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 3,8 Mio. Franken.